

**Postulat Schorer-St.Gallen (42 Mitunterzeichnende):****«Effizienterer Mitteleinsatz zur Erziehung und Schulung sozial auffälliger Jugendlicher**

Im Kanton St.Gallen existieren diverse Jugendheime und Sonderschulen mit unterschiedlichen Trägerschaften und departementalen Zuständigkeiten, in welche sozial auffällige Jugendliche durch verschiedene Behörden aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Grundlagen eingewiesen werden. Je nach Institution und/oder Einweisungsgrund sind für die Finanzierung verschiedene Kostenträger in unterschiedlichem Mass zuständig. Es existiert auch kein einheitliches Aufsichtsorgan. Überblick und Koordination in- und ausserhalb der Verwaltung sind dementsprechend schwierig.

Problematische Entwicklungen in unserer Gesellschaft führen zu einer steigenden Zahl sozial auffälliger und straffälliger Jugendlicher. Immer häufiger müssen zum Beispiel Schülerinnen und Schüler als <untragbar> vor Abschluss ihrer Schulausbildung aus der Volksschule ausgeschlossen werden. Heimeinweisungen sind häufig rechtlich nicht möglich oder nicht erfolgversprechend. Die erwähnten Jugendlichen bilden ein nicht zu unterschätzendes Potential an Delinquenten oder Früh-Sozialhilfeempfängern, was gesellschaftspolitisch und volkswirtschaftlich bedenklich ist.

In dieser Situation einfach nach neuen Institutionen zu rufen, ist – auch aus finanziellen Gründen – nicht angebracht. Dennoch besteht Handlungsbedarf.

Wir sind aufgrund von Abklärungen auf Staats- und Gemeindeebene vermuten lässt, sollte es möglich sein, einfachere und effizientere Organisationsstrukturen und Finanzierungsmodelle im kantonalen Heim- und Sonderschulwesen zu schaffen und dadurch Mittel für sinnvolle Instrumente zur Erziehung und Ausbildung von sozial auffälligen Jugendlichen freisetzen zu können.

Die Regierung wird eingeladen, darüber Bericht zu erstatten, ob – und allenfalls wie – das Heim- und Sonderschulwesen im Kanton St.Gallen durch effizientere Strukturierung und Organisation vermehrt auf das Bedürfnis zur Erziehung und Ausbildung sozial auffälliger (insbesondere von der Schule ausgeschlossener) Jugendlicher ausgerichtet werden kann und allenfalls Antrag zu stellen.»

27. September 1999

Schorer-St.Gallen

Aguilera-Wagen, Bruderer-St.Gallen, Brunner-St.Gallen, Danzeisen-Degersheim, De Zanet-Kaltbrunn, Etter-Buchs, Fäh-Brunnadern, Fuchs-Rorschach, Göldi-Sennwald, Grob-Wattwil, Gschwend-Uznach, Güntzel-St.Gallen, Gysi-Wil, Hagmann-St.Gallen, Hanselmann-Sargans, Hartmann-Wil, Homberger-Wattwil, Keller-Andwil, Klee-Berneck, Linder-Jona, Lusti-Niederuzwil, Möckli-Rorschach, Mosimann-Wil, Müller-Rorschach, Murbach-Degersheim, Nüesch-Balgach, Pellizzari-Lichtensteig, Peterer-Mels, Riederer-Valens, Rohrer-Haag, Rutz-Bazenheid, Schildknecht-Gossau, Schilling-St.Margrethen, Schlegel-Grabs, Schrepfer-Sevelen, Seiz-Flawil, Spiess-Jona, Thut-Bad Ragaz, Vetsch-Sevelen, Widmer-Goldach, Zeller-Flawil, Zweifel Schäfli-St.Gallen